



Leistungskatalog der Drogenarbeit Z6

1. Begleitung für betroffene Jugendliche und junge Erwachsene
2. Beratung für Angehörige und Bezugspersonen
3. Beratung für betroffene Jugendliche und junge Erwachsene
4. Das CANDIS-Programm. Modulare Therapie von Cannabisstörungen
5. Drug Checking
6. Fortbildung für Vernetzungspartner
7. Informationsveranstaltung
8. Onlineberatung
9. Party Work
10. Teamcoaching
11. Walk About
12. Workshop

Beschreibung der Drogenarbeit Z6

Das multiprofessionelle Team der Drogenarbeit Z6 (Drogenberatung & MDA basecamp) arbeitet im Bereich der universellen, selektiven und indizierten Prävention sowie der Suchthilfe. Wir sind spezialisiert auf die Arbeit mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie deren Bezugspersonen (Familie, Freunde, PädagogInnen etc.). Das Jugendalter erstreckt sich nach dem Gesetz vom 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Ab dem 18. Lebensjahr bis zum 27. Lebensjahr spricht man vom jungen Erwachsenenalter. In unserer Einrichtung können uns ebenso jüngere KlientInnen unter 14 Jahren kontaktieren. Ein Erstkontakt in der Beratungsstelle sollte jedoch vor dem 30. Lebensjahr stattfinden.

Das Angebot der Drogenarbeit Z6 basiert auf der Einhaltung der Jugendwohlfahrtsbestimmungen und des Tiroler Suchtkonzepts. Wir arbeiten im Sinne des Public-Health-Ansatzes, sowie der Prävention und insbesondere der Erweiterung des Angebotes in folgenden Bereichen: Erlebnispädagogik, Peer-Gruppen, pädagogische Ansätze (vgl. Tiroler Suchtkonzept 2012).

Unsere Angebote beruhen auf Anonymität, Vertraulichkeit, Niederschwelligkeit und Kostenlosigkeit. Wir verfolgen einen gesundheitsfördernden und schadens- bzw. risikominimierenden Ansatz. Die akzeptierende Haltung der MitarbeiterInnen dient als Voraussetzung in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Unser Zugang ist interdisziplinär und setzt sich aus sozialarbeiterischen, pädagogischen und psychologischen Maßnahmen zusammen. Wir treten mit den KlientInnen in Beziehung und arbeiten bei Bedarf auch nachgehend. Wir bieten eine flexible Terminvereinbarung außerhalb klassischer Bürozeiten, sowie eingehende telefonische Beratungen.

Die Qualitätssicherung unseres Angebots umfasst:

- Qualifikation und Multiprofessionalität der MitarbeiterInnen
- Vernetzung mit Suchthilfe, Jugendwohn- und Jugendfreizeitbereich, Bildungsbereich, Arbeitsbereich, Gremien, Arbeitskreisen, etc.
- Vor- und Nachbereitung der Beratungen/Partyeinsätze/Walk About
- Dokumentation und Statistik (DOKLI, RDS, SPSS, EWS)
- Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die regelmäßige Veröffentlichung von Informationsmaterial für unsere KlientInnen
- Interessensvertretung unserer Klientel
- Wöchentliche Teamsitzungen
- Regelmäßige Fall-Supervision
- Monatliche Teamsupervision, gegebenenfalls Einzelsupervision
- Intervention
- Leitungscoaching
- Laufende Fort – und Weiterbildung
- Teamklausuren (2 Mal pro Jahr)
- Jährliche Evaluation der Arbeit und des Konzepts
- Substanzwissen und aktueller Informationsstand bzgl. neuer psychoaktiver Substanzen, Streckmittel
- Regelmäßige Auseinandersetzung mit jugendrelevanten Themen (sozial, kulturell,..)
- Infrastrukturelle Mittel, wie bspw. Kletterwand, Personentransporter, interne Bibliothek etc.

1. Begleitung für betroffene Jugendliche und junge Erwachsene

Zielgruppe:

- Jugendliche und junge Erwachsene
- KlientInnen mit einer gerichtlichen Auflage
- KlientInnen, die von Schulen geschickt werden
- Jugendliche und junge Erwachsene, die durch ihren Konsum in einer Arbeitsmaßnahme, Jugendwohneinrichtung oder Jugendfreizeiteinrichtung auffällig geworden sind

Leistungsbeschreibung:

Begleitung ist ein langfristiger Prozess, bei dem die KlientInnen in einer bestimmten Lebensphase umfassend unterstützt werden. Unser Zugang ist interdisziplinär und setzt sich aus sozialarbeiterischen, pädagogischen und psychologischen Maßnahmen zusammen. Grundlage für unsere Arbeit ist eine systemische Perspektive. Gerade bei Jugendlichen spielen das familiäre Beziehungssystem und die Peer Group eine wesentliche Rolle. Aufgrund der unterschiedlichen und vielschichtigen Problemlagen sind Maßnahmenpläne nötig, die auf den individuellen Fall ausgerichtet sind. Die Begleitung kann bis zu mehreren Jahren andauern. Voraussetzung für die Begleitung ist der Beratungskontext.

Nutzen für KundInnen:

- Spezialisiertes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene
- Gesundheitsbezogene Maßnahmen gemäß §11, 13, 35 und 37 SMG
- Einrichtungsübergreifende Fallführung & Vernetzung mit anderen Einrichtungen
- Krisenintervention, Existenzsicherung, medizinische Versorgung und psychiatrische Abklärung in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Ärzten, Rechtsanwälten, etc.
- Vermittlung in weiterführende Einrichtungen (stationäre Entwöhnungsbehandlungen, Psychotherapie, Psychiater, ÄrztInnen, JuristInnen, etc.)
- Unterstützung bei der Integration unserer KlientInnen in den Arbeitsmarkt
- Psychosoziale Gesundheitsvorsorge für Jugendliche und junge Erwachsene
- Kostenersparnis gegenüber stationären Maßnahmen
- Kostenersparnis durch Erhaltung des Familiensystems als Ressource

Nutzen für KlientInnen:

- Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und einer tragfähigen, stabilen Beziehung zu unseren KlientInnen
- Ganzheitlicher Ansatz, Unterstützung in allen Lebensbereichen
- Krisenintervention, Existenzsicherung, medizinische Versorgung und psychiatrische Abklärung in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Ärzten, Rechtsanwälten, etc.
- Vermittlung in weiterführende Einrichtungen (stationäre Entwöhnungsbehandlungen, Psychotherapie, Psychiater, ÄrztInnen, JuristInnen, etc.)
- Begleitung und Nachsorge im Rahmen stationärer Maßnahmen, Gefängnisaufenthalte, etc.
- Begleitung im Rahmen von Substitutionsprogrammen
- Begleitung bei Behördengängen, polizeilichen Vernehmungen, Gerichtsterminen, etc.
- Unterstützung und Orientierung bei beruflichen Perspektiven (Kooperation mit Schule, Ausbildungsplatz, Arbeitsplatz, AMS)
- Motivierung und Unterstützung bei der Freizeitgestaltung
- Individuelle Unterstützung im Alltag (Umzugshilfe, Kochkurs, etc.)
- Gruppenarbeit: Diskussionsrunden, Filmabende, etc.
- Konstanz bei Begleitung, Weitervermittlung und Nachsorge ohne größere Betreuungspausen

2. Beratung für Angehörige und Bezugspersonen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Zielgruppe:

- Eltern, Erziehungsberechtigte, Angehörige
- Bezugspersonen
- Partner
- Freunde
- PädagogInnen, ArbeitgeberInnen, etc.

Leistungsbeschreibung:

Grundlage für die Arbeit mit Angehörigen und Bezugspersonen ist eine systemische Perspektive. Speziell im familiären Kontext orientieren wir uns an dem Ansatz der multidimensionalen Familientherapie (vgl. Spohr et al., 2001). Dieser Ansatz geht davon aus, dass Veränderungsprozesse vielschichtig sind und durch die Interaktion von verschiedenen Systemen, Personen, persönlichen Prozessen etc. entstehen. Unser Zugang ist interdisziplinär und setzt sich aus sozialarbeiterischen, pädagogischen und psychologischen Maßnahmen zusammen. Die Beratung kann im Einzel, Paar- und Familiensetting stattfinden. Die Dauer und Frequenz der Beratung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und kann von einem kurzfristigen Kontakt bis zu einer langfristigen Betreuung variieren.

Nutzen für KundInnen

- Spezialisiertes Angebot für Angehörige und Bezugspersonen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Psychosoziale Unterstützung für Angehörige
- Suchtprävention und Früherkennung im Jugendbereich
- Kostenersparnis durch Erhaltung des Familiensystems als Ressource

Nutzen für KlientInnen:

- Aufklärung und Information zu Substanzen bzw. deren Konsum
- Sensibilisierung
- Unterstützung in Erziehungsfragen
- Einschätzung der Situation aus professioneller Sicht
- Klärung der Ängste und Sorgen der Angehörigen und Bezugspersonen
- Interventionen auf verschiedenen Einflussebenen zur Stärkung des gesamten (Familien)-systems
- Arbeit mit Widerständen der betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Motivierung der betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen unser Beratungs- und Begleitungsangebot in Anspruch zu nehmen

3. Beratung für betroffene Jugendliche und junge Erwachsene

Zielgruppe:

- Jugendliche und junge Erwachsene
- KlientInnen mit einer gerichtlichen Auflage
- KlientInnen, die von Schulen geschickt werden
- Jugendliche und junge Erwachsene, die durch ihren Konsum in einer Arbeitsmaßnahme, Jugendwohneinrichtung oder Jugendfreizeiteinrichtung auffällig geworden sind

Leistungsbeschreibung:

Beratung dient der Informationsvermittlung und Unterstützung bzw. Kompetenzvermittlung bei der Erreichung der persönlichen Ziele der KlientInnen. Unser Zugang ist interdisziplinär und setzt sich aus sozialarbeiterischen, pädagogischen und psychologischen Maßnahmen zusammen. Grundlage für unsere Arbeit ist eine systemische Perspektive. Gerade bei Jugendlichen spielen das familiäre Beziehungssystem und die Peer Group eine wesentliche Rolle. Beratung kann im Einzelsetting sowie im Gruppensetting stattfinden und richtet sich somit auch an Freundeskreise und Familien. Wir bieten ebenso aufsuchende Beratung an, bspw. in Jugendzentren. Die Dauer und Frequenz der Beratung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und kann von einem kurzfristigen Kontakt bis zu einer regelmäßigen Beratung variieren.

Nutzen für KundInnen:

- Spezialisiertes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene
- Suchtprävention und Früherkennung im Jugendbereich
- Gesundheitsbezogene Maßnahmen gemäß §11, 13, 35 und 37 SMG
- Psychosoziale Gesundheitsvorsorge für Jugendliche und junge Erwachsene
- Niederschwelligkeit und Szenennähe fördert die Erreichbarkeit von jungen Menschen
- Integrierte Beratung im Jugendzentrum Z6
- Unterstützung bei der Integration unserer KlientInnen in den Arbeitsmarkt
- Kostenersparnis gegenüber stationären Maßnahmen
- Kostenersparnis durch Erhaltung des Familiensystems als Ressource

Nutzen für KlientInnen:

- Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und einer tragfähigen, stabilen Beziehung zu unseren KlientInnen
- Aufsuchende Beratung (bspw. in Jugendzentren)
- Aufklärung und Information zu Substanzen bzw. deren Konsum (Auswirkungen, Risiken, Suchtmittelgesetz, rechtliche Fragen, Therapiemöglichkeiten, Umgang mit Behörden, etc.)
- Reflexion des Zusammenhangs von Lebenssituation und Konsumverhalten
- Reflexion über das Konsum- und Risikoverhalten
- Stärkung der Selbstwahrnehmung und der Eigenmotivation
- Erarbeitung alternativer Bewältigungsstrategien
- Orientierung und Hilfe bei der Formulierung und Realisierung von Zielen und Werten der KlientInnen
- Unterstützung bei der Integration unserer KlientInnen in den Arbeitsmarkt
- Rückfallprophylaxe
- Harntests

4. Das CANDIS-Programm

Modulare Therapie von Cannabisstörungen

Zielgruppe:

- Cannabis konsumierende Jugendliche und junge Erwachsene ab dem 16. Lebensjahr

Leistungsbeschreibung:

Da sich die CannabiskonsumetInnen von anderen SubstanzkonsumentInnen in Konsummuster, Suchtform, Folgeproblemen, sowie auch in ihrer Lebenswelt unterscheiden, ist ein zielgruppenspezifisches Angebot bedeutsam. Das CANDIS-Programm ist für das Einzelsetting und auch für das Gruppensetting geeignet und richtet sich somit auch an Freundeskreise. Das CANDIS-Programm umfasst 10 Sitzungen à ca. 60 Minuten, die sich erfahrungsgemäß über einen Zeitraum von drei bis vier Monaten erstrecken. Es zeichnet sich durch die spezifischen Therapieinhalte und die klar strukturierte Anleitung zur Veränderung und Behandlung der Cannabisproblematik aus. Nach Vereinbarung mit den KlientInnen können im Rahmen der Nachsorge Urinkontrollen durchgeführt werden. Das CANDIS-Programm ist in das gesamte Angebot der Drogenarbeit Z6 eingebettet.

Das CANDIS-Programm basiert auf drei baukastenartigen Modulen:

- Motivationsförderung und -stabilisierung
- Kognitiv-behavioralen Therapie
- Psychosoziales Problemlösetraining

Nutzen für KundInnen:

- Spezialisiertes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene mit Cannabisproblematik
- Umfassend wissenschaftlich erprobtes Therapieprogramm
- Unterstützung bei der Integration unserer KlientInnen in den Arbeitsmarkt
- Psychosoziale Gesundheitsvorsorge für Jugendliche und junge Erwachsene
- Kostenersparnis gegenüber stationären Maßnahmen

Nutzen für KlientInnen:

- Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und einer tragfähigen, stabilen Beziehung zu unseren KlientInnen
- Fundiertes Wissen über Cannabiskonsum und dessen Auswirkungen
- Spezifisches Entwöhnungsprogramm bei problematischem Cannabiskonsum
- Reflexion des Zusammenhangs von Lebenssituation und Konsumverhalten
- Orientierung und Hilfe bei der Formulierung und Realisierung von Zielen und Werten der KlientInnen
- Rückfallprophylaxe
- Nachsorge im Rahmen der Beratung und Begleitung
- Umfassende wissenschaftliche Evaluierung (50% abstinent, 30% deutliche Konsumreduktion)
- Unterstützung bei der Integration unserer KlientInnen in den Arbeitsmarkt

5. Drug Checking

Zielgruppe:

- KonsumentInnen synthetisch hergestellter psychoaktiver Substanzen
- Keine Altersbeschränkung

Leistungsbeschreibung:

Drug Checking ermöglicht die qualitative und quantitative Analyse synthetisch hergestellter psychoaktiver Substanzen. Die Klientel kann eine Probe ihrer Substanz(en) in die MDA basecamp-Zentrale bringen. Beim Erstbesuch wird ein ausführliches Beratungsgespräch durchgeführt. Grundlage des Gesprächs ist ein Fragebogen zum Konsumverhalten sowie eine psychosoziale Bestandsaufnahme. Zusammen mit dem/der BeraterIn wird der Konsum reflektiert (Gewohnheiten, Häufigkeit, Motivation) und risiko- und schadensmindernde Maßnahmen werden vermittelt. Die MitarbeiterInnen geben die gesammelten Proben ans Labor der Gerichtsmedizin Innsbruck weiter. Dort bzw. bei Checkit! in Wien werden die Substanzen aufwendig und im internationalen Vergleich mit dem wissenschaftlich bestmöglichen Analyseverfahren auf Inhaltsstoffe und deren Dosierungen getestet. Die Resultate werden der Drogenarbeit Z6 per Email übermittelt. Diese werden im persönlichen Gespräch an die Klientel vermittelt. Alternativ ist eine Resultatbekanntgabe via Onlineberatung möglich. Zudem veröffentlicht das MDA basecamp bei hochdosierten, gestreckten und besonders gesundheitsschädlichen Resultaten Warnungen auf der Homepage der Drogenarbeit Z6 und Facebook. Außerdem werden diese an SystempartnerInnen weitergeleitet.

Nutzen für KundInnen:

- International renommiertes Instrument in der Drogenprävention
- Wissenschaftliches Instrument im Bereich Harm Reduction
- Möglichkeit einer Marktübersicht illegalisierter Substanzen für Tirol durch Dokumentation und Auswertung aller Resultate
- Förderung der Erreichbarkeit junger Menschen durch Niederschwelligkeit und Szenennähe
- Suchtprävention und Früherkennung im Jugendbereich
- Sensibilisierung der Zielgruppe und der Gesamtbevölkerung
- Vermittlung von fundiertem Wissen über Substanzen und deren Risiken
- Psychosoziale Gesundheitsvorsorge
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen (regional, national, international)
- Mehrwert auch für andere Einrichtungen v.a. in der Sucht- und Jugendhilfe
- Fortlaufende Kompetenzsteigerung der Drogenarbeit Z6 durch wissenschaftliche Ergebnisse
- Direkte Weitervermittlung an eine/m BeraterIn der Drogenberatung Z6

Nutzen für KlientInnen:

- Fachgerechte Information zu Wirkungen, Dosierungen, Risiken und Gefahren von psychoaktiven Substanzen und Substanzkonsum
- Wissen um die genaue Zusammensetzung der Substanz
- Schadensarmer Konsum und Schutz vor Überdosierungen
- Sensibilisierung für die Risiken des Substanzkonsums
- Reflexion über das Konsum- und Risikoverhalten
- Förderung der Konsum- und Risikokompetenz
- Kontrolle ihrer Bezugsquelle
- Direkte Weitervermittlung an eine/m BeraterIn der Drogenberatung Z6

6. Fortbildung für Vernetzungspartner

Zielgruppe:

- MitarbeiterInnen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe
- MitarbeiterInnen von Jugendfreizeiteinrichtungen
- MitarbeiterInnen der mobilen Jugendarbeit bzw. Streetwork
- PädagogInnen (LehrerInnen, ErzieherInnen, TrainerInnen etc.)
- Lehrlingsbeauftragte (Betriebe)
- SystempartnerInnen, etc.

Leistungsbeschreibung:

Die Fortbildung für Vernetzungspartner soll den TeilnehmerInnen aktuelles und fachgerechtes Wissen vermitteln, um das Konsumverhalten der Jugendlichen besser einschätzen und adäquat darauf reagieren zu können. Je nach Anfrage kann der Schwerpunkt einer Fortbildung auf Substanzwissen, Sucht und Suchtentstehung, rechtlichen Vorgaben, etc. liegen. In diesem Rahmen sollen eine fachlich begleitete Diskussion sowie ein Erfahrungsaustausch stattfinden.

Nutzen für KundInnen:

- Suchtprävention und Früherkennung im Jugendbereich
- Nachhaltige Vernetzung und Zusammenarbeit von Systempartnern
- Sensibilisierung der Systempartner
- Psychosoziale Gesundheitsvorsorge für Jugendliche (Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen etc.)
- Wissensvermittlung

Nutzen für TeilnehmerInnen:

- Substanzwissen (Wirkung, Gefahren und Risiken)
- Aktuelle Trends aus fachlicher Sicht
- Rechtliche Informationen
- Informationen zu Suchtentstehung
- Psychodynamische und jugendtypische Funktionen des Drogenkonsums (Peergroup)
- Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen
- Kennenlernen des Angebotes der Drogenarbeit Z6
- Nachhaltige Zusammenarbeit mit der Drogenarbeit z6

7. Informationsveranstaltung

Zielgruppe:

- Eltern
- SystempartnerInnen
- Andere Interessierte

Leistungsbeschreibung:

Je nach Anfrage werden Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, wie beispielsweise zu den Wirkungen und Gefahren von legalen und illegalisierten Substanzen, rechtlichen Bestimmungen, Unterstützung bei der Erziehung, usw., individuell für die jeweilige Gruppe vorbereitet. Den TeilnehmerInnen wird im Rahmen einer einmaligen Veranstaltung, bspw. eines Elternabends, fundiertes Wissen vermittelt. Zudem haben sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen einzubringen. Im Rahmen der Informationsveranstaltung findet eine fachlich begleitete Diskussion statt und die TeilnehmerInnen haben die Gelegenheit sich auszutauschen und zu vernetzen.

Nutzen für KundInnen:

- Suchtprävention und Früherkennung im Jugendbereich
- Nachhaltige Vernetzung und Zusammenarbeit von Systempartnern
- Sensibilisierung der Systempartner
- Psychosoziale Gesundheitsvorsorge für Jugendliche (Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen etc.)
- Wissensvermittlung

Nutzen für KlientInnen:

- Substanzwissen (Wirkung, Gefahren und Risiken)
- Aktuelle Trends aus fachlicher Sicht
- Rechtliche Informationen
- Informationen zu Suchtentstehung
- Psychodynamische und jugendtypische Funktionen des Drogenkonsums (Peergroup)
- Unterstützung bei Erziehungsfragen
- Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen
- Kennenlernen des Angebotes der Drogenarbeit Z6

8. Onlineberatung

Zielgruppe:

- Jugendliche und junge Erwachsene, sowie Bezugspersonen mit eingeschränkter Mobilität
- Jugendliche und junge Erwachsene, sowie Bezugspersonen aus Regionen ohne adäquate Drogenberatung
- Jugendliche und junge Erwachsene, sowie Bezugspersonen die anonym bleiben möchten

Leistungsbeschreibung:

Unter www.onlinedrogenberatung.at besteht die Möglichkeit, sich kostenlos und ohne Angabe einer Emailadresse zu registrieren und unkompliziert in Kontakt mit den MitarbeiterInnen der Drogenarbeit Z6 zu treten. Die KlientInnen können sich anonym zum Thema Drogen (Substanzen, Wirkungen, Risiken, rechtliche Konsequenzen) informieren, aber auch Unterstützung bei der Konsumreduktion bzw. -beendigung holen. Die Onlineberatung ermöglicht es, Betroffenen und Angehörigen jederzeit Fragen, Probleme, Sorgen und Ängste zeit- und ortsunabhängig niederzuschreiben sowie die Antwort(en) des/der BeraterIn stets und mehrmals abzurufen. Das Team der Drogenarbeit Z6 beantwortet Onlineberatungsanfragen in der Regel innerhalb von 48 Stunden (Wochenende nicht mitgezählt). Eine zeitnahe Beantwortung der Anfrage ist wesentlich für das Angebot und kann somit garantiert werden.

Nutzen für KundenInnen:

- Spezialisiertes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene und deren Bezugspersonen
- Zertifizierte/r Onlineberater/in
- Niederschwelligkeit und Szenennähe fördert die Erreichbarkeit von jungen Menschen
- Psychosoziale Gesundheitsvorsorge für Jugendliche und junge Erwachsene
- Kostenersparnis gegenüber stationären Maßnahmen

Nutzen für KlientInnen:

- Gewährleistung der Anonymität
- Zeit- und Ortsunabhängige Beratung
- Aufklärung und Information zu Substanzen bzw. deren Konsum (Auswirkungen, Risiken, Suchtmittelgesetz, rechtliche Fragen, Therapiemöglichkeiten, Umgang mit Behörden, etc.)
- Reflexion des Zusammenhangs von Lebenssituation und Konsumverhalten
- Reflexion über das Konsum- und Risikoverhalten
- Stärkung der Selbstwahrnehmung und der Eigenmotivation
- Erarbeitung alternativer Bewältigungsstrategien
- Orientierung und Hilfe bei der Formulierung und Realisierung von Zielen und Werten der KlientInnen

9. Party Work

Zielgruppe:

- PartybesucherInnen
- Jugendliche und junge Erwachsene
- NichtkonsumentInnen, Probier- bzw. ExperimentierkonsumentInnen, KonsumentInnen mit regelmäßigem, kontrolliertem Konsum ohne Abhängigkeit bis hin zu ProblemkonsumentInnen.

Leistungsbeschreibung:

2-3 Mal/ Monat ist das MDA basecamp auf Partys in Innsbruck und den Tiroler Gemeinden mit einem Info- und Beratungsstand präsent. Neben legalen Substanzen wie Alkohol und Nikotin liegt der Fokus vorwiegend auf Partydrogen wie zum Beispiel Ecstasy, Speed, Kokain, Research Chemicals und Cannabis. Vor Ort bietet das MDA basecamp persönliche Informations- und Beratungsgespräche, aktuelle Drug Checking Warnungen, Substanzinformationen, Informationsmaterial und Utensilien im Rahmen des Safer Use und Harm Reduction Angebotes zur freien Entnahme an. Die Leistung umfasst ebenso die Zusammenarbeit mit den VeranstalterInnen und mit im Nachtleben wichtigen „Playern“ wie Behörden, Polizei, Bedienpersonal und Securities, um die Bedingungen auf den Veranstaltungen für alle Beteiligten in Richtung der „Club Health“ -Standards zu verbessern.

Nutzen für KundInnen:

- Aufsuchende selektive und indizierte Drogenprävention direkt im Nachtleben
- Gesundheitsförderung im Nachtleben (Schadensminimierung, Risikominimierung, Safer Use)
- Förderung der Sicherheit im Nachtleben (Partysetting als Risikoumfeld)
- Vermittlung von fundiertem Wissen über Substanzen und deren Risiken
- Verhinderung von Suchtentwicklung und deren Folgen
- Vermeidung langfristiger Kosten der Betroffenen im Gesundheitssystem

Nutzen für KlientInnen:

- Fachgerechte Information zu Wirkungen, Dosierungen, Risiken und Gefahren von psychoaktiven Substanzen und Substanzkonsum
- Gesundheitsförderung im Nachtleben (Schadensminimierung, Risikominimierung, Safer Use)
- Reflexion über das Konsum- und Risikoverhalten
- Förderung der Konsum- und Risikokompetenz
- Verhinderung einer Suchtentwicklung und deren Folgen
- Direkte Weitervermittlung an eine/m BeraterIn der Drogenberatung Z6
- Geringere Hemmschwelle, eine Beratungsstelle aufzusuchen

10. Teamcoaching

Zielgruppe:

- Teams im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (speziell sozialpädagogische Jugendwohneinrichtungen, ambulanten Betreuung, etc.)
- Teams von Jugendfreizeiteinrichtungen
- Teams der mobilen Jugendarbeit bzw. Streetwork
- PädagogInnen (LehrerInnen, ErzieherInnen, TrainerInnen etc.)
- SystempartnerInnen, etc.

Leistungsbeschreibung:

Ziel ist es, die TeilnehmerInnen im professionellen Umgang mit konsumierenden Jugendlichen zu unterstützen. Das Coaching soll den TeilnehmerInnen aktuelles Wissen vermitteln, um das Konsumverhalten der Jugendlichen besser einschätzen und adäquat darauf reagieren zu können. Eine erfolgreiche Früherkennung und -intervention bei jugendlichem Substanzmissbrauch ist für den weiteren Verlauf von großer Bedeutung. Praktisches Wissen wird anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen und der Ausarbeitung konkreter Maßnahmen im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen vermittelt.

Nutzen für KundInnen:

- Suchtprävention und Früherkennung im Jugendbereich
- Nachhaltige Vernetzung und Zusammenarbeit von Systempartnern
- Sensibilisierung der Systempartner
- Psychosoziale Gesundheitsvorsorge für Jugendliche (Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen etc.)
- Wissensvermittlung

Nutzen für TeilnehmerInnen:

- Substanzwissen (Wirkung, Gefahren und Risiken)
- Aktuelle Trends aus fachlicher Sicht
- Rechtliche Informationen
- Informationen zu Suchtentstehung
- Psychodynamische und jugendtypische Funktionen des Drogenkonsums (Peergroup)
- Vermittlung von Schutz- und Risikofaktoren
- Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen
- Erkennen von gruppenspezifischen Veränderungen
- Ausarbeitung einer Teamlinie im Umgang mit Drogenkonsum in der Einrichtung
- Kennenlernen des Angebotes der Drogenarbeit Z6
- Nachhaltige Zusammenarbeit mit der Drogenarbeit z6

11. Walk About

Erlebnispädagogisches Angebot

Zielgruppe:

- Jugendliche und junge Erwachsene KlientInnen der Drogenarbeit Z6
- FreundInnen von KlientInnen

Leistungsbeschreibung:

Walk About ist ein erlebnispädagogisches Angebot der selektiven Suchtprävention und stellt eine Ergänzung zu unserem Beratung- und Begleitungsangebot dar. KlientInnen und deren Freunde haben die Möglichkeit an einer erlebnispädagogischen Aktion wie z.B. einer Wanderung, Canyoningtour etc. teilzunehmen. Während dieser Aktivitäten steht das Erleben und Wahrnehmen jedes Einzelnen innerhalb der Gruppe im Vordergrund. Es werden Verhaltensmuster und Gruppendynamiken sichtbar gemacht und thematisiert. Diese lassen oft auch Rückschlüsse auf das Verhalten beim Konsum von Suchtmitteln innerhalb der Gruppe zu. Zusätzlich zu den jeweiligen Aktivitäten sind gruppendynamische Übungen bzw. Spiele, Feedbackrunden und Reflexion fixe Bestandteile.

Nutzen für KundenInnen:

- Verbesserung der Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene in den Bereichen: Erlebnispädagogik, Peer-Gruppen, pädagogische Ansätze (vgl. Tiroler Suchtkonzept)
- Spezialisiertes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene
- Selektive Suchtprävention im Jugendbereich
- Nachhaltiges Angebot durch Einbeziehung der Peergroup
- Kostenersparnis durch die Zusatzausbildungen der BeraterInnen

Nutzen für KlientInnen:

- Stärkung der Vertrauensbasis zwischen BeraterInnen und KlientInnen
- Gemeinsames Gruppenerlebnis (Vertrauen, Verantwortung, Dynamik..)
- Gruppendynamische Prozesse werden spür- und sichtbar (evtl. Parallelen zum Substanzkonsum)
- (Grenz-)Erfahrungen ohne Drogen
- Entwicklung und Umsetzung alternativer Handlungsmuster
- Stärkung des Selbstwertes
- Förderung der Selbstwahrnehmung und Eigenreflexion
- Umgang mit Krisen und Konfliktsituationen

12. Workshops

Zielgruppe:

- SchülerInnen
- BesucherInnen von Jugendzentren und anderen Freizeiteinrichtungen

Leistungsbeschreibung:

Im Zuge der Workshops werden Wirkungen, Gefahren und Risiken von Substanzen und Informationen zu Sucht und Suchtentstehung interaktiv erarbeitet. Gemeinsam werden in der Gruppe Faktoren eines kompetenten Risikoverhaltens fachlich begleitet diskutiert. Zudem besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen und eigene Erfahrungen einzubringen. In Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal, BetreuerInnen etc. können die Jugendlichen bereits vorab Fragen stellen, welche im Rahmen des Workshops beantwortet werden. Dadurch kann jeder Workshop individuell nach den Bedürfnissen der Zielgruppe gestaltet werden.

Nutzen für KundInnen:

- Universelle und selektive Suchtprävention im Jugendbereich
- Sensibilisierung
- Psychosoziale Gesundheitsvorsorge für Jugendliche (Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen etc.)
- Wissensvermittlung
- Unterstützung der PädagogInnen im Jugendbereich

Nutzen für KlientInnen:

- Substanzwissen (Wirkung, Gefahren und Risiken)
- Aktuelle Trends aus fachlicher Sicht
- Rechtliche Informationen
- Informationen zu Suchtentstehung
- Entwicklung einer Risiko- und Konsumkompetenz
- Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen
- Kennenlernen des Angebotes der Drogenarbeit Z6